

• ASO Arbeitsgemeinschaft Soziale Arbeit in der Onkologie

PROF. DR. INGO NEUPERT, MARIE RÖSLER, JÜRGEN WALTHER

Zu den wichtigsten Aktivitäten und Arbeitsergebnissen zählten im Berichtsjahr 2022: ▶ die Organisation von drei wissenschaftlichen Sitzungen auf dem Deutschen Krebskongress; ▶ die Durchführung von drei zweitägigen Fachkräftetrainings und monatliche Online-Fallbesprechungen im Rahmen des CARES-Projekts; ▶ die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe "Krebs und Armut" der Deutschen Krebshilfe; ▶ die Mitwirkungen an der Aktualisierung der S3-Leitlinie Psychoonkologie; ▶ vierteljährliche Kasuistik/Fallbesprechung in Form einer Videokonferenz als Angebot für interessierte ASO-Mitglieder.

Was war 2022 das wichtigste Arbeitsergebnis?

Das waren die Trainings für Fachkräfte aus 20 ambulanten psychosozialen Krebsberatungsstellen, die sich an dem CARES-Projekt der Forschungsstelle für Gesundheitskommunikation und Versorgungsforschung des Universitätsklinikums Bonn und der Deutschen Krebsgesellschaft beteiligen. Die ASO ist Konsortialpartner des Projekts, in dem ein intensiviertes Beratungs- und Unterstützungsangebot für krebsbetroffene Menschen bei der (Re-)Integration ins Erwerbsleben erprobt und wissenschaftlich evaluiert wird.

Was ist daran besonders?

Krebsbetroffene Menschen haben bei der Rückkehr ins bzw. beim Verbleib im Erwerbsleben teilweise erhebliche Hürden zu überwinden. Vielfach wissen sie nicht, welche Möglichkeiten der Unterstützung und Entlastung ihnen dabei zur Verfügung stehen. Mehr als 20 Prozent der Betroffenen formulieren nach Abschluss der medizinischen Rehabilitation einen weiteren Unterstützungsbedarf hinsichtlich ihrer beruflichen Wiedereingliederung. Die Trainings hatten das Ziel, die Fachkräfte der am CARES-Projekt beteiligten Krebsberatungsstellen für die spezielle Beratung zu Fragen der beruflichen Rückkehr zu qualifizieren und so die Versorgung auf diesem Gebiet zu verbessern.

Wie schätzen Sie das Jahr 2022 für die Entwicklung ihrer AG insgesamt ein?

Im dritten Jahr der Corona-Pandemie haben sich die virtuellen Kommunikationsformate etabliert. Die Mitgliederversammlung, die Sitzung des Beirates, die Kooperationsmeetings mit der Deutschen Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen (DVSG) und die mitgliederinternen kollegialen Falldiskussionen fanden mit gutem Erfolg online statt. Auf der Mitgliederversammlung wurde Prof. Dr. Ingo Neupert neu in den Vorstand gewählt. Das bisherige Vorstandsmitglied Prof. Dr. Sabine Schneider wird sich zukünftig im Beirat für die Weiterentwicklung der ASO einsetzen.

Was möchten Sie weiter verändern?

Die ASO arbeitet zusammen mit der DVSG an einem Weiterbildungscurriculum für Soziale Arbeit in der Onkologie. Darüber hinaus möchte sie sich intensiver an Forschungsprojekten beteiligen bzw. eigene Projekte vorantreiben, die relevante Fragen der sozialen Unterstützung onkologischer Patient*innen adressieren.